

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...
Preis für die Redaktion verantwortlich:
Max Schärke in Halle.

Saale-Beitung.

Anzeigen

weder die Spaltenzeit oder deren...
[Der Abdruck mehrerer Original-Artikel...]

Nr. 172.

Halle a. d. Saale, Montag, den 14. April

1902.

Die finanzielle Seite der Bagdadbahn.

Der französische Abgeordnete Herr Firmin Faure brachte vor...
Der französische Abgeordnete Herr Firmin Faure brachte vor...

Entscheidend für die Anlage jeder Bahn, vor allem einer...
Entscheidend für die Anlage jeder Bahn, vor allem einer...

Freilich wird auch der Verkehr einsteilen weit hinter dem...
Freilich wird auch der Verkehr einsteilen weit hinter dem...

Die Verhandlungen über die Sicherstellung der Zinsgarantie...
Die Verhandlungen über die Sicherstellung der Zinsgarantie...

Wegen der Zinsgarantie hat die Bahngesellschaft sehr...
Wegen der Zinsgarantie hat die Bahngesellschaft sehr...

Näher bis Batum, um auf die Schwarzen Meer-Dampfer...
Näher bis Batum, um auf die Schwarzen Meer-Dampfer...

Eine weitere wertvolle Konzeption betrifft den Dampferdienst...
Eine weitere wertvolle Konzeption betrifft den Dampferdienst...

Man wird trotz alledem. So führt Heinz Krüger in der...
Man wird trotz alledem. So führt Heinz Krüger in der...

Nun sind das eigentlich nur Stichbahnen, die ihre wahre...
Nun sind das eigentlich nur Stichbahnen, die ihre wahre...

hatte das Getreide dazumal ein Drittel des heutigen...
hatte das Getreide dazumal ein Drittel des heutigen...

Der dieser Entwicklungsmöglichkeit, die allein durch die...
Der dieser Entwicklungsmöglichkeit, die allein durch die...

Deutsches Reich.

Ges- und Personalnachrichten.

\* Der Kaiser wird während des diesjährigen Kaisermanders...
\* Der Kaiser wird während des diesjährigen Kaisermanders...

Politisches.

\* Eine interessante Nachricht von hochoffiziöser Seite...
\* Eine interessante Nachricht von hochoffiziöser Seite...

bis und Ende anknäueln und überflüssig - soweit sie...
bis und Ende anknäueln und überflüssig - soweit sie...

Ob vielleicht nun diese Sprache, die an Deutschland kaum...
Ob vielleicht nun diese Sprache, die an Deutschland kaum...

\* Zur Straßfrage, ob dem verstorbenen Dr. Lieber...
\* Zur Straßfrage, ob dem verstorbenen Dr. Lieber...

\* Bezüglich der internationalen Kontrolle der drahtlosen...
\* Bezüglich der internationalen Kontrolle der drahtlosen...

\* Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger...
\* Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger...



währen, das nicht heute schon fest. Wer umfassen betrachtet, bis zu welchem Stadium der Streit schon gelehrt ist, wie in den Straßen von Brüssel erbitterte Kämpfe getobt haben und zahlreiche Verwundete lebt als Opfer des Bolchepals zünftigen Neuerung und Woll die Chartisten fällen, der ist versucht anzunehmen, das Schreckgeheiß der Revolution lasse sich nicht mehr bannen. Das haben vor allem auch die sozialistischen Führer bereits am Sonntag erfahren. Sie haben sich rechtlich bemüht, Straßenkämpfe zu verhindern; in zahlreichen Manifesten wandten sie sich an die von ihnen geführten Massen und ermahnten zur Besonnenheit; aber nur in einem Fall — am letzten Freitag — gelang es ihnen, durch gütlichen Einwirken, Blutvergießen zu verhindern. Im übrigen begannen sie selbst zu erkennen, daß ihnen die Bewegung über den Kopf gewachsen ist und sie schließlich Herr der Situation bleiben, wenn heute — als Neulandemontierung für das allgemeine Stimmrecht — 120,000 Arbeiter in Brüssel und Umgebung in den Ausstand treten und gleiche Arbeitsverhältnisse in Lüttich, Gent und anderen belgischen Städten folgen. — Inzwischen rüft die Regierung weiter, bildet neue Bolchepal- und Gendarmarie-Abteilungen, zieht Truppen zusammen, drängt Militär nach den am meisten von Unruhen bedrohten Belgen.

Wir verzeichnen über die letzten Tumulte folgende Telegramme:

**Brüssel, 12. April.** Als der sozialistische Deputierte Vandervelde heute in Begleitung einiger Personen die Kammer verließ, trieb die Polizei die Menge, die sich ihm anschloß, auseinander, nahm ihn fest und führte ihn auf das Bolchepal-Bureau u. a. Nach kurzer Zeit wurde er jedoch wieder entlassen.

**Brüssel, 12. April.** Die zum Volkshaufe führenden Straßen werden jetzt durch Polizei und Gendarmarie freigehalten. Es wurden mehrere Personen verhaftet; man fand bei ihnen Revolver und Messer vor. In den Wohnhäusern müssen die Fenster geschlossen gehalten werden; alle öffentlichen Lokale sind leer. In der Rue de l'Escaulier wurden etwa 20 Schüsse auf die Gendarmen abgefeuert. Ein Mann aus der Menge erzielte einen Schuß in den Unterleib und ein Gendarm wurde am Kopfe verwundet. Als die Gendarmen in der Rue Haute zum Angriff schickte, wurde gleichfalls ein Revolver auf sie geschossen; sie erwiderte sodann das Feuer, wobei zwei der Angehörigen am Kopfe verwundet und einer getötet wurde. Im Hospital St. Pierre sind zwei bei der Heilnahme an den Straßenkämpfungen Verwundete gestorben. Eine Menschenmenge wollte spät abends in das Krankenhaus einbringen, um die Toten mit fortzunehmen. Auf das Erlinden der Leitung des Hospitals rückte eine Abteilung Gendarmen dorthin ab, um die Auslieferung dieses Vorhabens zu verhindern. Die Gendarmen wurden bei der Ankunft vor dem Gebäude mit einer Anzahl Schüssen empfangen, es gelang ihnen jedoch, die Ansammlung auseinanderzutreiben.

**Brüssel, 13. April.** In der Rue Haute ist die Polizei fortwährend genötigt, gegen die anbrängenden Massen vorzugehen. Die Zahl der Verwundeten wächst. Bei dem Sandgemenge in dieser Straße wurde Vitrol gegen die Gendarmen geschleudert. Ein Einwohner, der aus dem Fenster sah, wurde von einem Gendarmen durch einen Revolveranschlag getötet und fiel auf die Straße hinab; es heißt, der Mann hätte zwei erschossen. Die 9 in der Rue Balleboeck Verwundeten sind nach dem Hospital geschafft worden. Eine Reihe von Personen wurden verhaftet. Die Aktivistin der Bürgergarde haben das Patronat in einem scharfen Aufkommen. Als Revolvergeschosse abgegeben wurden, gingen Polizei und Gendarmen gegen die Aufständigen vor; mehrere Personen erlitten Kollisions-, ein Mann erlitt einen Schuß in die Seite, ein anderer wurde durch einen Messerschlag verwundet.

**Brüssel, 12. April.** Die Verhältnisse der Sozialisten läßt sich auf etwa 50 Verwundete berechnen, eine genaue Kontrolle ist unmöglich, da die Sozialisten ihre Verwundeten sofort verbergen. Ein neues Moment bei den Straßenkämpfen war, daß in der Rue Montagne des Gents bereits aus Häusern geschossen wurde und das Feuer erst verstaumte, als die Bürgerwehr Befehl zum Schussfeuern in die Fenster erhielt.

**Brüssel, 12. April.** Das sozialistische Mitglied des Gemeinderats Max Hallet, welcher als Bürgergardist sich gewelgt hatte, seine Barren in Empfang zu nehmen, wurde zu vierzehn Tagen Gefängnis, 150 Franc Geldstrafe und Ausstoßung aus der Bürgergarde verurteilt.

**Brüssel, 12. April.** Der Gedanke einer Kammerauflösung und der Auslieferung von Neuwahlen zur Lösung der gegenwärtigen schweren Krise gewinnt an Boden. König Leopold, die Abgeordneten, sowie die geringsten Aristokraten beizurufen einen Kompromiß, mit dem die Arbeiterführer einverstanden sein würden, aber die äußerste Rechte widerstrebt einem Ausgleich, den sie eine Kapitulation vor der revolutionären Straßenviolenz nennt. Die Regierung nimmt eine zögernde Haltung ein. Unterdessen ergreift die aufständische Bewegung das ganze Land, so daß die festlichen Erntedankfesten gefährdet werden müssen.

**Einigung unter den Burenführern.**

Die Verhandlungen, die in Klerksdorp seit einigen Tagen zwischen den Führern der Transvaal-Buren Schalk Burger, Louis Botha, Lukas Meyer und De la Rey sowie denen der Oranjesuren Steijn und Dewet über die dem englischen Burensystem anzuwendenden Friedensbedingungen geschlossen werden, haben zu einer Einigung geführt und am Freitag-Abend sind Johann die Repräsentanten des Burenvolkes von Klerksdorp nach Pretoria abgereist, wo Lord Kitchener ihrer wartet. Ueber dieses wichtige Ereignis berichten uns folgende Telegramme:

**Pretoria, 12. April.** Die Führer der Buren reisten in der letzten Nacht von Klerksdorp in 2 Sonderzügen ab, die nur in Botchesdorp hielten, wo in dem Burenlager geblieben wurde. Die Delegierten aus Transvaal saßen in dem einen Zug, den anderen nahmen diejenigen aus dem Oranjesdorp ein. Etwas sollen hier in einem Hause, das für General Hamilton bewohnt, letztere in einem anderen Hause Wohnung nehmen.

**Pretoria, 12. April.** [Neuermeldung.] Schalk Burger, Louis Botha, Lukas Meyer, De la Rey, Steijn und Dewet trafen heute vormittag mit zwei Sonderzügen von Klerksdorp hier ein.

Sowohl in London als auch in Utrecht haben am Sonntag Botschaften stattgefunden, die selbstverständlich mit den Verhandlungen der Burenführer in Zusammenhang stehen. Doch liegen darüber bisher keine näheren Nachrichten vor. Ueber die Bedingungen, die die europäischen Burendelegierten ihren Kollegen in Klerksdorp Kitchener vorzuschlagen empfohlen haben, bringt die Emburger „Evening News“ folgende Aufzählung:

- Erstens: Die Buren werden die absolute Unabhängigkeit nicht zu einem Zeitpunkt annehmen, vorausgesetzt, daß sie bezüglich der künftigen inneren Regierung der beiden Staaten zu einem befriedigenden Abgleich kommen.
- Zweitens: Kitcheners Proklamierung, betreffend die Vermögensbeschlagnahme, wird für ungültig erklärt und das konstituierte Eigentum zurückgegeben.
- Drittens: Erlaubnis für das verlorne Privatgut.
- Viertens: Erlaubnis für die Buren vorzunehmen, die vor und nach dem Beginn der Feindseligkeiten bis zum Zeitpunkt der Annexion durch Lord Roberts gemacht wurden.
- Fünftens: Die Sprachenfrage wird durch gegenseitiges Uebereinkommen geregelt.
- Sechstens: Amnestie für alle Rebellen und Freilassung aller politischen Gefangenen.
- Siebtens: Beilegung des Terrains, bis zu welchem alle Feindseligkeiten nach Südrivier zurückzuführen sind.
- Achtens: Die Angebote, einer oder zweier künftiger Mächte die Durchführung der Friedensbedingungen zu überwachen, sollen angenommen werden.

Die Aufzählung ist sehr nett; denn damit würde wenigstens die dichte Schleier gelüftet, der über dem Geheimnis der Friedenssaktion ausgebreitet liegt und man hätte endlich aus dem Wirrwarr halbfalscher Kombinationen auf festen Grund. Leider aber ist die schöne Nachricht bereits gleichfalls durch ein offizielles Dementi des Dr. Leyds in das Reich der Phantazien vertrieben.

**Das Mandschurien-Abkommen.**

Der „Regierungsbote“ in Petersburg veröffentlicht eine umfangreiche Regierungsmitteltung über den Mandschurienvertrag, die erkennen läßt, wie wichtig der Zustand der schon früher gelaubte Deute freigeht, dabei den Moment vorbereitend, wo es von neuen Handhaben gewinnen wird, abermals mit einem gewissen Recht die Hand auf die wichtige Grenzprovinz legen zu können. Nach längerer Einleitung, worin die Vorgeschichte des Mandschurienvertrages mitgeteilt wird, folgt der Wortlaut des am 28. März in Beijing unterzeichneten Mandschurienvertrages, der 4 Artikel umfaßt. Die Bestimmungen des Vertrages, dessen Inhalt im allgemeinen bekannt ist, sagen

folgendes. Im Artikel 2 heißt unter anderem: Die russische Regierung verpflichtet sich, ihre Truppen allmählich aus der Mandschurien zurückzuführen, falls keine Wirren ausbrechen (sic) und die Handlungsweise anderer Mächte den Schritt nicht unmöglich macht. Im Artikel 3 heißt es unter anderem: Wenn die russischen Truppen die Mandschurien geräumt haben, steht der chinesischen Regierung das Recht zu, die Zahl der chinesischen Truppen in der Mandschurien zu bestimmen. Die russische Regierung muß über jede Vermehrung und Verminderung der chinesischen Truppen in der Mandschurien sofort benachrichtigt werden, da jede übrige Verstärkung der chinesischen Truppen in der Mandschurien ebenfalls eine Verstärkung der russischen Truppen in den benachbarten Gegenden herbeiführen würde. Der Vertrag ist in russischer, französischer und chinesischer Sprache abgefaßt. Als maßgebend gilt die Auslegung des französischen Textes. Der „Regierungsbote“ theilte mit, der chinesischen Regierung sei lexner erklärt worden, daß die Uebergabe der Civilverwaltung in Manchung erst dann erfolgen werde, wenn die fremden Truppen den Hafen verlassen hätten und Tientsin den Chinesen zurückgegeben sei. Es wurde dann weiter betont, man rede am freundschaftlichen Beziehungen Chinas zu Rußland, die ja im Interesse beider Reiche liegen. Würden aber die Rechte Rußlands irgendwie verletzt, so werde sich die russische Regierung weber durch das Mandschurienabkommen noch durch die Erklärungen, die sie vorher abgegeben, irgendwie gebunden erachten und genötigt sein, die Verantwortung für die Folgen abzugeben.

**China.**  
Die fremdenfeindliche Bewegung in Ningbo ist im Abnehmen begriffen. Die deutschen Kriegsschiffe „Geier“ und „Luchs“ sind daher zurückbeordert worden.

**Wetter-Aussichten**  
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. (Nachdruck verboten.)  
15. April: Nachts, wolfig, windig. Niederschläge.  
16. April: Wolfig mit Sonnenschein, milde, nachts kalt.

**Meteorologische Station zu Halle.**

	12. April (9 Uhr 12 Mitt. ab.)	13. April (7 Uhr 12 Mitt. mrg.)
Barometer Millimeter . . . . .	762.5	761.6
Thermometer Celsius . . . . .	8.6	8.9
Rel. Feuchtigheit . . . . .	87%	89%
Wind . . . . .	O	NO

Maximum der Temperatur am 12. April: 19.6° C.  
Minimum in der Nacht vom 12. April zum 13. April: 7.6° C.  
Niederschlag am 13. April 7 Uhr morgens: 1.9 mm.

	13. April (6 Uhr 12 Mitt. ab.)	14. April (7 Uhr 12 Mitt. mrg.)
Barometer Millimeter . . . . .	751.4	752.7
Thermometer Celsius . . . . .	11.0	10.9
Rel. Feuchtigheit . . . . .	89%	90%
Wind . . . . .	NO	N

Maximum der Temperatur am 13. April: 14.0° C.  
Minimum in der Nacht vom 13. April bis 14. April: 10.0° C.  
Niederschlag vom 14. April morgens 9 Uhr: 0.3 mm.

**Hochfeine, stilvolle Einrichtungen.** Hofmöbelfabrik u. Kunstschreinerei von **Ludwig Alter** in Darmstadt. Etablissement allerersten Ranges. Groß, herrlicher u. Kaiserl. Badischer Hoflieferant. Permanente Ausstattung von 125 Zimmer-Einrichtungen. Auf Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.

**Eine geregelte Verdanung** ist die Voraussetzung für fortwährendes und reichliches Wohlfühlen, und darum verläumt man nicht, nach den Maßregeln durch Einnahme von **Dr. Roos' Flatulin-Pillen** (es genügen 3-4 Stück) die Magen- und Darmthätigkeit anzuregen. So **Dr. Roos' Flatulin-Pillen**, von bewährten Naturforschern warm empfohlen, im Gebrauch sind, da sie **Blähungen, Aufstöße, Säurebildung, das Gefühl von Völle** unbedenklich **Dr. Roos' Flatulin-Pillen** sind in Originalpackungen à 1 Pf. in allen Apotheken erhältlich. Großhändler durch **Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.** Versandt: Doppelkisten, Marcon, Nibbards, Schuch, Rogner, je 4. Reichhaltig, Pfefferkorn, Rummel, je 3 Pf.

# Ein seltenes fingebot zu extra billigen Preisen!

Besonders günstige **Gelegenheitskäufe** in wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Paletots, Jackets, Costumes, Seidenstoffen, Waschstoffen und Gardinen sind zu wirklichen **Ausnahmepreisen** zum Verkauf gestellt.

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin.** Marktplatz 2-3.

